

Veranstungskalender

Gottesdienste jeweils um 10:00 und 11:30 Uhr:
Montag, 01. Juni 2020 - Pfingstmontag
 Pastorin Elvira Schlott

Sonntag, 07. Juni 2020 - Trinitatis
 Pröpstin Almut Witt

Sonntag, 14. Juni 2020 - 1. Sonntag n. Trinitatis
 Pastorin Elvira Schlott

Sonntag, 21. Juni 2020 - 2. Sonntag n. Trinitatis
 Pastorin Maren Schmidt

Sonntag, 28. Juni 2020 - 3. Sonntag n. Trinitatis
 Pastorin Maren Schmidt

Mittwochs um 17:00 Uhr
 DIE HALBE STUNDE

Donnerstags um 12:05 Uhr
 Orgelmusik zur Marktzeit

Sonntag, 28. Juni 2020
 17:00 Uhr Orgelkonzert
 Werke von Buxtehude, J.S. Bach, Mendelssohn
 und Brahms ; Volkmar Zehner, Orgel
 Eintritt: € 10,- (ermäßigt € 6,-)

**Wir bitten Sie, die geltenden Abstands - und Hygiene-
 regeln zu beachten:**

- Mindestens beim Betreten und Verlassen der Kirche soll ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.
- Bitte desinfizieren Sie sich die Hände mit dem im Eingangsbereich bereitstehenden Desinfektionsmittel.
- Bitte halten Sie sich an die Husten- und Niesetikette.
- Bitte halten Sie zu anderen Besucher*innen einen Abstand von 2 m ein und nutzen ausschließlich die ausgewiesenen Plätze im Kirchraum.
- Bitte hinterlassen Sie auf der Karte auf Ihrem Platz Ihren Namen und Kontaktdaten, damit Infektionsketten nachvollzogen werden können. Ihre Daten werden 6 Wochen sicher aufbewahrt und dann vernichtet.
- Bitte vermeiden Sie auch vor und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen, in Gruppen zusammenzustehen.
- Bis auf Weiteres dürfen höchstens 50 Personen an einer Veranstaltung teilnehmen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie nicht mehr eingelassen werden.

Änderungen vorbehalten. Alle Regelungen und Maßnahmen werden den jeweils aktuellen staatlichen Maßgaben (Lockerungen/Verschärfungen) angepasst.



MITTEN IN DER STADT

NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM JUNI 2020



Liebe Leser*innen,
 liebe Gemeinde der
 Offenen Kirche St. Nikolai,

*Seid allezeit fröhlich, betet ohne
 Unterlass, seid dankbar in allen
 Dingen; denn das ist der Wille
 Gottes in Christus Jesus an euch.*

1. Thess 5,16-18

Es ist eine wilde Mischung von Emotionen, die uns in diesen Wochen bewegt. Wir haben die ersten Gottesdienste gefeiert – es ist noch nicht, wie wir es gewohnt sind, aber die Freude ist groß, dass es wieder möglich ist! Im Juni beginnen wir auch wieder mit unserer Konzertreihe DIE HALBE STUNDE und der „Orgelmusik zur Marktzeit“ – Schritt für Schritt kehren wir zurück in Richtung Normalität. Für mich ist das ein guter Grund, sehr fröhlich in den Juni zu starten! Zugleich werden wir in diesem Monat merken, dass es eben noch nicht normal ist – keine Besucherströme von den Kreuzfahrtschiffen, kein Trubel zur Kieler Woche in und um unsere Kirche herum. Ja, ein bisschen Wehmut schwingt auch mit. Schwerer wiegt aber die Dankbarkeit, dass wir bisher vergleichsweise sanft durch die Pandemie gekommen sind – möge das so bleiben!

Dankbar bin ich auch für das große Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Gemeinde. Um alle Auflagen für Gottesdienste und Veranstaltungen zu erfüllen, brauchen wir viele Menschen – Kirchengemeinderät*innen,

die Besucher*innen zählen und Plätze zuweisen, Küster, die unermüdlich desinfizieren, lüften und wieder desinfizieren, eine Sekretärin, die geduldig alle Informationen dem tagesaktuellen Stand der Dinge anpasst. Und wie schön, dass sich Woche um Woche Sängerinnen und Sänger aus dem SanktNikolaiChor finden, die unsere Gottesdienste zusammen mit Volkmar Zehner reich machen! Allen, die dazu beitragen, dass wir unter diesen besonderen Bedingungen das Gemeindeleben wieder aufnehmen können, sei an dieser Stelle von Herzen gedankt!

Es gibt tatsächlich guten Grund, fröhlich und dankbar zu sein. Und doch sind nicht alle Sorgen einfach verfliegen. Mit unseren Gedanken und Gebeten bleiben wir bei denen, für die die Normalität noch in weiter Ferne ist: bei den Menschen in unseren Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, die sehnsüchtig auf Besuch warten, bei denen, die in wirtschaftliche Not geraten sind und nicht wissen, wie es für sie weitergehen soll, bei denen, die täglich neu entscheiden müssen, wie und in welchem Tempo Maßnahmen gelockert werden können, und bei den Menschen in den Regionen dieser Welt, die von der Pandemie sehr viel härter getroffen wurden als wir.

In diesem Sinne: Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass und seid dankbar in allen Dingen!

Ihre Pastorin Maren Schmidt



st-nikolai

NACHDENKLICHES

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. 1. Kor 12,4

Die eine hat den Durchblick. Was sie sagt, hat Hand und Fuß.
 Der andere füllt den Raum mit Tönen, die zu Herzen gehen.
 Menschen, die zuhören können, als wenn sie die eigene Mutter wären. Sie verstehen dich, auch wenn du nicht einmal den Mund öffnest.
 Personen, die eine Sache in die Hand nehmen. ‚Ich erledige das‘ – und dann kümmern sie sich, zur Not auch gegen Widerstände.
 Und dann die, die sehr beharrlich für die Widerstände sorgen.
 Wie in einer Familie: jede Rolle ist vorhanden und sie muss auch besetzt sein. Denn wenn nur eines

fehlte, wäre es kein Ganzes mehr.

Kommt es wirklich von Gott? Treibt sie alle der eine Geist an? Zugegeben, manchmal zweifle ich. Wie heilsam ist es dann, sich an die Worte des Paulus zu erinnern. Wir sind verbunden in einem Geist, gehören gemeinsam zum Leib Christi.

Aber alles abnicken und durchwinken? Das sei ferne! Denn zugleich gilt:
 Prüft aber alles und das Gute behaltet!
 1. Thess 5,21

Ihre Pastorin Elvira Schlott